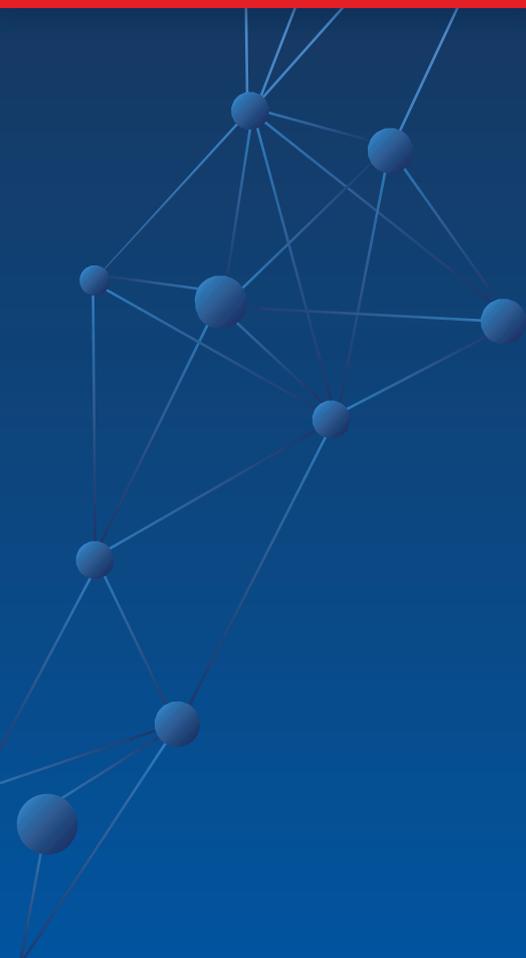


WIRECARD AG

QUARTALSBERICHT ZUM  
30. SEPTEMBER 2013



## KENNZAHLEN

Wirecard-Konzern

		<b>9M 2013</b>	<b>9M 2012</b>
Umsatz	TEUR	<b>341.119</b>	279.538
EBITDA	TEUR	<b>89.793</b>	78.128
EBIT	TEUR	<b>71.400</b>	66.237
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	EUR	<b>0,51</b>	0,48
Eigenkapital	TEUR	<b>584.422</b>	522.078
Bilanzsumme	TEUR	<b>1.251.909</b>	996.950
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	TEUR	<b>77.900</b>	65.254
Mitarbeiter		<b>973</b>	599
davon Teilzeit		<b>146</b>	149

2

Segmente

in TEUR		<b>9M 2013</b>	<b>9M 2012</b>
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	<b>244.344</b>	193.907
	EBITDA	<b>68.238</b>	59.943
Acquiring & Issuing	Umsatz	<b>123.926</b>	102.745
	EBITDA	<b>21.380</b>	17.827
Call Center & Communication Services	Umsatz	<b>3.568</b>	3.633
	EBITDA	<b>174</b>	388
Konsolidierung	Umsatz	<b>- 30.720</b>	- 20.747
	EBITDA	<b>1</b>	- 30
Gesamt	Umsatz	<b>341.119</b>	279.538
	EBITDA	<b>89.793</b>	78.128

# INHALT

<b>Brief des Vorstandsvorsitzenden</b>	<b>4</b>
<b>Konzern-Lagebericht</b>	
1. Geschäftstätigkeit und Produkte	6
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	9
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	17
4. Konzernstruktur und Organisation	23
5. Nachtragsbericht	26
6. Forschung und Entwicklung / Risiken und Chancen	27
7. Ausblick	28
<b>Die Wirecard-Aktie</b>	<b>29</b>
<b>Konzernabschluss</b>	
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	38
<b>Erläuternde Anhangangaben</b>	
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	39
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	44
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	49
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	53
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	56
6. Sonstige Erläuterungen	60
7. Zusätzliche Pflichtangaben	63
<b>Impressum</b>	<b>65</b>

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach drei Quartalen im aktuellen Geschäftsjahr können wir eine äußerst positive Bilanz ziehen. Zum Stichtag 30. September 2013 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 341,1 Millionen Euro, ein Anstieg um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich nach neun Monaten 2013 um 15,0 Prozent auf 89,8 Millionen Euro. Bereinigt um die ergebniswirksamen Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment hätte das EBITDA-Wachstum 23,6 Prozent betragen.

Das über die Wirecard Plattform abgewickelte Transaktionsvolumen stieg in den ersten neun Monaten des Jahres im Vergleich zur Vorjahresperiode um 27,5 Prozent auf 19,0 Milliarden Euro. Asien trug hierzu mit einem Anteil von 15,8 Prozent, bzw. 3,0 Milliarden Euro, bei.

Die positive Entwicklung unseres Kerngeschäfts, das die globale Zahlungsabwicklung, Risikomanagement und Zahlungsakzeptanz umfasst, basiert im Wesentlichen auf drei Faktoren: dem nachhaltigen Wachstum des E-Commerce-Marktes, einer kontinuierlichen Neukundengewinnung sowie unserer Innovationskraft. Erfreulich sind zudem unsere Erfolge im neuen Geschäftsfeld Mobile Services, das sowohl Mobile Payments als auch mobile Zahlungs- und dazugehörige Mehrwertdienste umfasst. Wir haben erneut Partnerschaften mit namhaften Telekommunikationsdienstleistern bekannt gegeben.

4

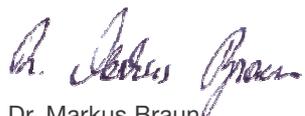
Wirecard hat sich mit dem Start der europäischen Mobile Payment-Initiativen als führender Partner für mobile Bezahlösungen etabliert. Zudem konnten wir weitere bedeutende Kooperationen mit Medien- und Software Häusern schließen. Im dritten Quartal ist der neue Produkt- und Preiskonfigurator für unsere Bezahlseite vorgestellt worden. Mit diesem neuen Service, der als Payment Portal gestaltet ist, bieten wir eine schnelle Onlineanmeldung für Händler. Es handelt sich um ein äußerst wettbewerbsfähiges Produkt, das die unkomplizierte Liveschaltung von kleineren Shops beschleunigt.

Das asiatische Geschäft entwickelte innerhalb der ersten neun Monate 2013 sehr dynamisch. Durch die Übernahme der Ende Oktober im Konzern vollkonsolidierten Gesellschaft Payment Link werden wir unsere Aktivitäten in Malaysia ausbauen.

Für das Geschäftsjahr 2013 konkretisieren meine Vorstandskollegen und ich unsere bisherige EBITDA-Prognose von 120 bis 130 Millionen Euro auf 123 bis 128 Millionen Euro. Hierbei sind unsere Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment bereits berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Aschheim im November 2013



Dr. Markus Braun  
Vorstandsvorsitzender

# 1. Geschäftstätigkeit und Produkte

Mit mehr als 15.000 Kunden und 13 Jahren Erfahrung am Markt, bietet die Wirecard AG ihren Kunden neueste Technologien, transparente Echtzeit-Reporting-Dienstleistungen sowie die Unterstützung bei der Entwicklung internationaler Payment-Strategien ob offline, online und mobil.

## Überblick

Die Wirecard AG ist einer der weltweit führenden unabhängigen Anbieter von Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr.

Die Wirecard Gruppe unterstützt Unternehmen dabei, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit flankierenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt Wirecard Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Als Software- und IT-Spezialist erweitert Wirecard sein Portfolio zudem fortwährend um innovative Payment-Technologien.

## Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Software bzw. für Dienstleistungen. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden im Corporate Design der Geschäftskunden, als Co-Branded-Lösungen (mit Kartenorganisationen) sowie unter der Wirecard-Marke angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht die Wirecard-Plattform einzigartig für Kunden jeder Branche.

### **Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung**

Das Multi-Channel Payment Gateway, das mit 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt Zahlungs- und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive der integrierten Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung. Zusätzlich stehen beispielsweise länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenization) bereit. Zudem bietet Wirecard Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen.

Durch eine modulare und serviceorientierte Softwarearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Gleichzeitig ermöglicht die internetbasierte Architektur der Plattform, einzelne Arbeitsabläufe zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

### **Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring/Payment Acceptance**

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet die entsprechende POS-Terminal-Infrastruktur sowie zahlreiche weitere Dienstleistungen. Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners und UnionPay. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

7

### **Risikomanagement/Betrugsprävention**

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken (rule engine) und bietet umfangreiche Berichte etwa, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum. Zusätzlich analysiert die FPS, ob ausschließlich betrügerische Transaktionen abgelehnt werden. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagementstrategien ein. Ein internationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, können je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden.

### **Issuing Solutions – kartenbasierte Lösungen**

Das Angebot der Issuing-Lösungen wurde seit 2007 kontinuierlich ausgebaut und umfasst die Führung von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing) sowie die Herausgabe (Issuing) verschiedener Kartentypen, überwiegend Visa und MasterCard. Die Kartenummer kann in Verbindung mit einer Plastikkarte, virtuell oder in Verbindung mit einer SIM-Karte in mobilen Geräten eingesetzt werden oder auf einem Sticker, bzw. im Chip und Magnetstreifen einer Plastikkarte für den dualen Gebrauch (Dual Interface) zum Einsatz kommen.

Wirecard bietet ein SP-TSM Gateway (Service Provider-Trusted Service Manager), das in alle wesentlichen Systeme integrierbar ist. Zudem betreibt Wirecard einen eigenen SP-TSM-Server. SP-TSM dient zur Bereitstellung (Provisionierung) der Kartendaten in Form sicherer Elemente (secure elements) eines mobilen Gerätes und umfasst beispielsweise das Kartenmanagement, die Kartenpersonalisierung und das PIN-Management.

### **Wallet Solutions – Lösungen für Mobile Payments**

Die Wallet Lösung basiert auf einer (White-Label)-Plattform, die - konform mit nationalen bzw. regionalen Vorschriften für die Herausgabe von Visa oder MasterCard-Produkten- das Führen von Guthabenkonten ermöglicht und Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC), Peer-to-Peer Geldtransfers sowie verschiedene Aufladeprozesse (top-up) technisch unterstützt. Die Plattform verfügt über Benutzeroberflächen für administrative Funktionen (z.B. Callcenter) sowie für Konsumenten. Diese können sowohl über das Internet als auch das Mobiltelefon auf Ihr Wallet in Form von Smartphone-Anwendungen zugreifen. Die Wallet-Lösung unterstützt neben Peer-to-Peer Geldtransfers sowohl Zahlungen im Internet, über das Mobiltelefon (In-App Payment) als auch im stationären Handel über NFC und QR-Codes.

### **Payment Innovations – Konvergenz von online, offline und mobile**

Als einer der führenden Anbieter für Zahlungs- und Risikomanagementlösungen baut Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen und setzt ebenso kundenspezifische Sonderlösungen um. In-App Payments stellen hierbei nur eine von zahlreichen, zukunftsweisenden Technologien dar. Die Mobile-Card-Reader-Lösung auf White-Label-Basis vereinfacht die mobile Akzeptanz von Kartenzahlungen. Im Bereich Couponing und Loyalty entstehen derzeit neue Mehrwertdienste, die Wirecard erst durch Zusammenführen von Acquiring und Issuing möglich macht. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden auch im Bereich mobiler Werbung mit Auszahlungen und Vouchers verbundene Dienste angeboten.

## 2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### **Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober 2013 seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2013 um 0,2 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent gesenkt. Die Europäische Kommission erwartet 2013 für die Eurozone einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 Prozent und für die Europäische Union (EU28) ein Nullwachstum der Wirtschaftsleistung.

Für Singapur prognostizierte der IWF im Oktober ein Wachstum von 3,5 Prozent für das Jahr 2013. Gleichzeitig reduzierte der IWF die Prognose für die Asia5-Staaten (Indonesien, Thailand, Malaysia, Philippinen und Vietnam) um 0,6 Prozent auf 5,0 Prozent in 2013.

#### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Wir sind überzeugt, dass der europäische E-Commerce-Markt noch große Wachstumspotenziale hat. Aufgrund der von uns für Europa zusammengefassten Prognosen von Marktforschungsinstituten wie Forrester Research, PhoCusWright, Deutscher Versandhandelsverband, Handelsverband des deutschen Einzelhandels und anderer erwarten wir im Jahr 2013, über alle Industrien gerechnet, ein Wachstum des europäischen E-Commerce-Marktes von rund 11 bis 12 Prozent.

Laut einer Veröffentlichung von eMarketer im Februar 2013 hat der asiatisch-pazifische Raum mit einem Wachstum von 30 Prozent bereits das Potenzial, Nordamerika als weltgrößten Markt für E-Commerce-Umsätze zu überholen, was vor allem an der Höhe des Volumens in China liegt. Unser Kunden-Mix in Asien der aus E-Commerce-Händlern, Telekommunikations- und Finanzdienstleistern, Banken sowie Betreibern von staatlichen Transport- und Infrastrukturangeboten besteht, gewährleistet eine weitgehend konjunkturunabhängige Entwicklung unseres Geschäfts. Der E-Commerce befindet sich hier noch in seinen Anfängen und wird im Zuge der raschen Verbreitung von Smartphones direkt in Mobile-Commerce-Anwendungen konvergieren, da mobile Geräte für Millionen von Menschen der einzige Zugang ins Internet sind, bzw. sein werden. Durch unsere frühzeitige Investition in Unternehmen, die ihr Wachstum auf den neuesten Technologien für multi-channelfähige Zahlungsverkehrslösungen begründen, sind wir in diesen Regionen bereits sehr gut positioniert.

### 2.2. Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Mit mehr als 15.000 Bestandskunden und kontinuierlichen Neukundenabschlüssen setzte die Wirecard AG in den ersten neun Monaten 2013 ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort.

### **We.Enable.Your.Commerce – Partners for your Success**

dmexco 2013 Köln: Unter dem Motto „We.Enable.Your.Commerce – Partners for your Success“ hat sich Wirecard erstmals mit Partnern auf einem gemeinsamen Messestand präsentiert. Die Dienstleistungen der E-Commerce-Spezialisten CGI, hybris, RatePay und Wirecard ergänzen sich perfekt – von der Systemintegration bis hin zu Lösungen rund um den Checkout-Prozess. Diese ermöglichen es den Händlern ihre Shops ganz auf „Cross-Channel“ auszurichten und ihren Kunden ein konsistentes Einkaufserlebnis zu bieten.

Wirecard stellte auf der dmexco 2013 sein neues Payment-Portal payplugger.com vor. Es überzeugt als transparenter Produkt- und Preiskonfigurator und bietet Shopbetreibern ein schnelles Online-Setup ohne Medienbruch und Liveschaltung binnen 48 Stunden.

### **Wirecard Checkout Page als adaptive Bezahlseite**

Mit der Smartphone- bzw. Tablet-Erweiterung können Händler Kaufabbrüche minimieren und das mobile Shopping-Erlebnis ihrer Kunden auch beim Bezahlen optimal unterstützen. Zudem funktioniert die Lösung auf jedem Touchscreen und mit allen marktgängigen mobilen Betriebssystemen wie beispielsweise Android, iOS, Windows Phone, BlackBerry u.v.a..

10

### **Transaktionsvolumen 3. Quartal 2013**

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Softwaretechnologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Onlinezahlungen effizient und sicher abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz (Acquiring) durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

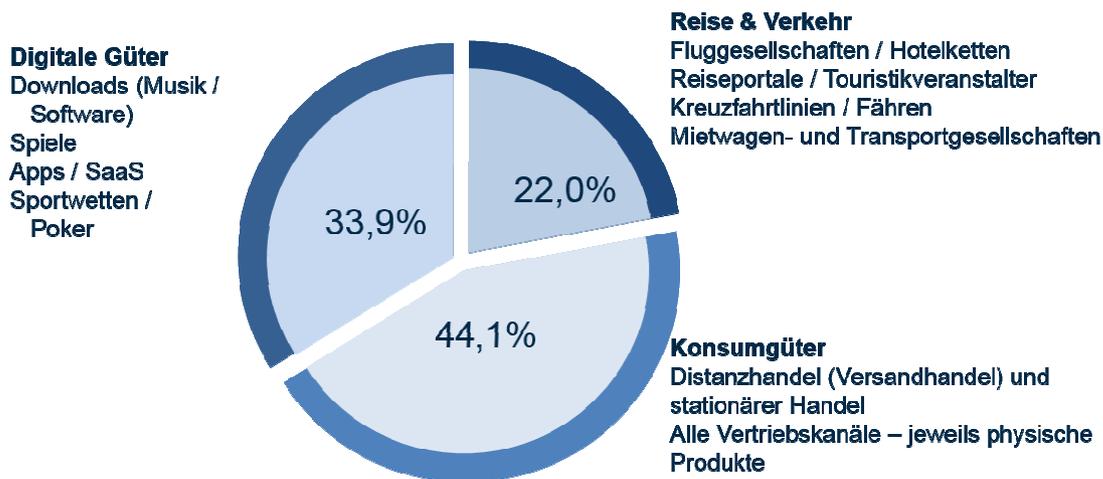
Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen, sowie neue Produktangebote.

Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im dritten Quartal 2013 wurde ein Transaktionsvolumen in Höhe von EUR 6,9 Mrd. (Q3/2012: EUR Mrd. 5,4) erzielt. Für den 9-Monatszeitraum 2013 ergab sich ein Volumen in Höhe von EUR 19,0 Mrd. (Vorjahreszeitraum: EUR 14,9 Mrd.)

Im dritten Quartal 2013 wurden 17,4 Prozent des gesamten Transaktionsvolumens (EUR 1,2 Mrd.) in Asien generiert. In den ersten neun Monaten 2013 betrug der Anteil 15,8 Prozent (EUR 3,0 Mrd.).

Zum Ende des Berichtsquartals ergab sich folgende Verteilung auf unsere Zielbranchen:

## Transaktionsvolumina



## Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im dritten Quartal, respektive in den ersten neun Monaten 2013, ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut, wie etwa mit der SAP Cloud-Lösung SAP Business ByDesign oder mit der Berliner payleven GmbH.

In den einzelnen Zielbranchen verlief die Neukundenentwicklung sehr erfolgreich. Beispielsweise konnten Abschlüsse mit mehreren Fluggesellschaften (carrier) erzielt werden. Zudem hat die Wirecard Gruppe weitere, renommierte Mode-/Lifestyle-Markenhersteller als Kunden gewonnen. Der Vertriebsbereich Digitale Güter konnte ebenso Abschlüsse mit Großkunden verzeichnen.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichsten Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neugeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter
- Digitale Güter
- Tourismus

### **Konsumgüter**

Zu unserem Kundenkreis zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Unser Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel, Teleshopping und/oder rein stationäre Händler.

Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.

12

### **Digitale Güter**

Die Zielbranche Digitale Güter umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Software-Firmen, Karriere-Portale, Internet-Telefonie und Glücksspiele wie Sportwetten oder Poker.

### **Reise und Transport**

Die Kunden im Touristikbereich setzen sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtlinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.

### **Geschäftsentwicklung Asien**

Die positive Entwicklung unseres Geschäfts in Asien ist einerseits geprägt durch Technologietransfers, die es den neuen Tochterunternehmen in Südostasien möglich macht, ihr Produktportfolio zu erweitern. Andererseits werden in Asien bereits technologische Entwicklungen im Mobile Payment produktiv eingesetzt, deren Einführung in Europa noch im Aufbau begriffen ist.

### **Geschäftsverlauf Bankdienstleistungen**

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Bankdienstleistungen für Unternehmen über Zahlungs- und Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten.

Im März 2013 hat die Wirecard Bank AG ihre Kooperation mit UATP bekannt gegeben. Seitdem kann Wirecard für sämtliche UATP-Kunden wie Fluggesellschaften, Hotels, Bahn- und Reiseunternehmen Zahlungslösungen anbieten und abwickeln. Mit Deutschlands zweitgrößter Fluggesellschaft airberlin,

die bereits bei der Zahlungsabwicklung auf die Wirecard-Gruppe vertraut, wurde ein UATP-Kartenprojekt in Form eines Voucher-Programms vereinbart.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage in 48 verschiedenen Währungen, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder beim Erhalt von Dividenden aus abgeschlossenen Geschäften.

### **Geschäftsverlauf Issuing**

Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, wie beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments (SCP) sowie den B2C-Prepaid-Kartenprodukten zusammen. Es umfasst die Herausgabe von Prepaidkarten auf Basis unserer selbst entwickelten Kartenplattform und das über die Wirecard Card Solutions Ltd. in Newcastle hinzugekommene Geschäft in Großbritannien. Die Entwicklung in diesem Bereich verlief sehr positiv.

### **Geschäftsfeld Mobile Payment**

Zu Anfang des Jahres wurde die Kooperation mit der Vodafone Group verkündet. Die Partnerschaft beruht auf der Erstellung, Implementierung und Abwicklung aller technischen Mobile Payment Prozesse sowie dem Issuing von virtuellen und physischen Co-Branded Karten von Visa. Der Vodafone-Bezahldienst wird ab diesem Jahr international ausgerollt. Die Zusammenarbeit mit Wirecard umfasst mehrere, relevante europäische Länder.

Die Zusammenarbeit mit Telefónica Deutschland wurde 2013 um neue Lösungen für die direkte Überweisung von Smartphone zu Smartphone (Person-to-Person) und die digitale Geldbörse im Rahmen eines Show Case vorgestellt. Dahinter steht die technische Umsetzung der Wirecard AG, die für Telefónica die notwendigen Prozesse wie zum Beispiel die Zahlungsabwicklung und das Einspielen der virtuellen „O2 Wallet mpass Card“ auf NFC-fähige SIM-Karten steuert.

Nach Ende des Berichtszeitraums konnten weitere Vertriebsserfolge aus dem Bereich Mobile Payments bekannt gegeben werden:

Mit der „Mobile-Wallet“-App von E-Plus können Nutzer künftig bargeldlos per Smartphone zahlen, Coupons einlösen oder Bonuspunkte sammeln. Für seine verschiedenen Marken kooperiert E-Plus dafür mit Wirecard als Herausgeber einer digitalen maestro-Karte für die Wallet, mit der die Verbraucher an allen kontaktlosen Akzeptanzstellen zahlen können.

Orange, Frankreichs größter Mobilfunkanbieter, hat sich ebenso für Wirecard als Partner zur Einführung des neuen mobilen Bezahlendienstes „Orange Cash“ in Frankreich entschieden. Im Rahmen der Zusammenarbeit stellt Wirecard die technische Plattform für die mobile Bezahl-Applikation zur Verfügung. Damit können Kunden mit ihrem Handy an jedem kontaktlosen POS-Terminal bezahlen. Die Wirecard Card Solutions Ltd., Mitglied von Visa Europe, ist das kartenausgebende Finanzinstitut. Für die Einführung von mobilen Mehrwertdiensten nutzt Orange die Loyalty- und Couponing-Plattform von Wirecard. Der Bezahlendienst ist derzeit in Straßburg und Caen im Testbetrieb. Die beiden Städte sind Vorreiter für

den Einsatz von Near Field Communication (NFC) in Frankreich. Orange Cash wird dort im zweiten Quartal 2014 flächendeckend eingeführt.

Mit der Einführung des kontaktlosen Bezahls bauen sich Telekommunikationsdienstleister neue Ökosysteme auf. Wir unterstützen diese Unternehmen bei der Einführung eigener Mobile-Payment-Produkte. Die Zahlung wird über eine drahtlose Verbindung zum Zahlungsterminal hergestellt. Mit der NFC-Technologie werden die notwendigen Kartendaten über eine kontaktlose Schnittstelle, beispielsweise zwischen der physischen oder virtuellen Karte des Endkunden und dem Zahlungsterminal des Händlers, übertragen. Bei der Übertragung kommen Verschlüsselungstechnologien zum Einsatz, wie sie heute in EMV-Karten angewandt werden.

Die Wirecard AG ist ein umfassender Lösungsanbieter und Dienstleister für die technische Abwicklung multifunktionaler mobiler Bezahlösungen:

- Payment on Mobile
- Mobile as the Point-of-Sale
- Mobile at the Point-of-Sale

14

Wenn Zahlungen über das Mobiltelefon (Payment on Mobile) erfolgen, bezahlt der Kunde entweder direkt aus einer mobilen Applikation („In-App-Payment“) heraus oder zum Beispiel über die Wirecard Checkout Page beziehungsweise über den mobilen Browser des Smartphones. In-App-Payments erfordern immer eine vorherige Registrierung des Nutzers beim jeweiligen Anbieter. Hinzu kommt die Hinterlegung von Zahlungsdaten. Bei browsergestützten Zahlungsprozessen findet eine herkömmliche E-Commerce-Transaktion statt. Das mobile Gerät wird nur als Frontendgerät, wie beispielsweise ein Laptop, genutzt.

Ein mobiles Gerät kann jedoch auch als Zahlungsterminal (Mobile as the Point-of-Sale) fungieren, das heißt ein Tablet oder Smartphone wird mithilfe eines Kartenlesers zur Akzeptanzstelle. Mit dem Mobile Card Reader setzt Wirecard auf ein White-Label-Programm, das aus unterschiedlichen Card-Reader-Lösungen, dazugehöriger Kartenakzeptanz samt Wallet-Applikation und offenen Schnittstellen für Entwickler besteht. Die Kartenlesegeräte werden an Smartphones oder Tablets aufgesteckt und unterstützen sowohl den EMV-Standard als auch Magnetstreifen für mobile Kartenzahlungen am Point-of-Sale. Mit der Unterschrift auf dem Touchscreen oder mittels PIN bestätigt der Endkunde die Zahlung.

Die End-to-End-Lösungen, die unabhängig von Übertragungstechnologien sind, umfassen die Bereitstellung mobiler Wallets auf White-Label-Basis inklusive der dazugehörigen technischen Dienstleistungen, das komplette Kartenmanagement sowie die Herausgabe von virtuellen oder physischen Karten. Außerdem stellen wir als Service Provider-Trusted Service Manager (SP-TSM) das Einspielen, das heißt die Provisionierung, von virtuellen Kartendaten in die SIM-Karten NFC-fähiger Mobiltelefone sicher. Die Wirecard Bank AG und die Wirecard Card Solutions Ltd. verfügen über die notwendigen Lizenzierungen, um virtuelle oder kontaktlose Karten herauszugeben, die auf E-Geld-Gutscheinkarten oder MasterCard beziehungsweise Visa basieren. Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch die Akzeptanz und Abwicklung von Kartenzahlungen, Account Management, Couponing- und Loyalty-Lösungen, kaufmännischem Netzbetrieb und zusätzlichen Bankdienstleistungen.

### **Geschäftsbereich Call Center & Communication Services**

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Kerndienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel / Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer Service (outbound)
- Markt- und Meinungsforschung / Webhosting

Im abgelaufenen Quartal hat sich das Neu- und Bestandsgeschäfts der Wirecard Communication Services plangemäß entwickelt.

## **2.3. Segmente der Berichterstattung**

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

### **Payment Processing & Risk Management (PP&RM)**

Dieses Berichtssegment umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) und ihren Tochtergesellschaften, der Wirecard Asia Gruppe (Singapur), bestehend aus der Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur) und ihren Tochtergesellschaften, der Wirecard Processing FZ-LLC und cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), der Systems@Work Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur samt Tochtergesellschaften, der PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien), der Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur samt Tochtergesellschaften, der Wirecard Retail Services GmbH, der Wirecard (Gibraltar) Ltd., der Click2Pay GmbH, und der Wirecard Central Eastern Europe GmbH.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment „Payment Processing & Risk Management“ zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bieten wir unseren Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

### **Acquiring & Issuing (A&I)**

Dieses Berichtssegment umfasst die gesamte derzeitige Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG, der Wirecard Card Solutions Ltd. und der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH. Das Segment schließt neben der Akzeptanz (Acquiring) und der Herausgabe (Issuing) von Kredit- und Prepaid-Karten auch Konten- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden mit ein.

### **Call Center & Communication Services (CC&CS)**

Dieses Berichtssegment beinhaltet sämtliche Produkte und Leistungen der Wirecard Communication Services GmbH, die sich mit der Callcenter-gestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Es weist neben seiner Primäraufgabe, der Unterstützung der beiden zuvor genannten Hauptsegmente, auch ein eigenständiges Kundenportfolio auf.

## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### 3.1. Ertragslage

Im Q3 2013 hat die Wirecard AG ihren Umsatz- und ertragsorientierten Wachstumskurs erneut fortgesetzt.

#### Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im Q3 2013 um 23,0 Prozent auf TEUR 124.972 (Q3 2012: TEUR 101.641). Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im 9-Monatszeitraum 2013 von TEUR 279.538 um 22,0 Prozent auf TEUR 341.119.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management, durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen generierte Umsatz stieg im Q3 2013 um 21,3 Prozent auf TEUR 91.325 (Q3 2012: TEUR 75.268). Im 9-Monatszeitraum 2013 betrug der Umsatz TEUR 244.344 (9M 2012: TEUR 193.907).

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im Q3 2013 um 22,8 Prozent auf TEUR 40.687 (Q3 2012: TEUR 33.143) und betrug im 9-Monatszeitraum 2013 TEUR 123.926 (9M 2012: TEUR 102.745), wovon der Anteil des Issuing im 9-Monatszeitraum 2013 TEUR 29.091 betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2013 vor allem aus Provisionserträgen, aus Zinsen aus Geldanlagen sowie aus Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (30. September 2013: TEUR 255.866; 30. September 2012: TEUR 221.649) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld oder Festgeld und Inhaberschuldverschreibungen bei bzw. von anderen Banken gehalten, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im 9-Monatszeitraum 2013 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 2.339 (9M 2012: TEUR 2.495) und im Q3 2013 TEUR 868 (Q3 2012: TEUR 719) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch

hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 3.568 im Vergleich zu TEUR 3.633 im 9-Monatszeitraum 2012. Im Q3 2013 betragen die Umsatzerlöse TEUR 1.189 (Q3 2012: TEUR 1.059).

### **Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten, neben den Investitionen in Mobile Payment-Projekte, hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im 9-Monatszeitraum 2013 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 14.781 (Vorjahr: TEUR 6.317) und im Q3 2013 TEUR 6.046 (Q3 2012: TEUR 2.136). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2013 auf TEUR 202.540 im Vergleich zu TEUR 160.842 des Vorjahres. Im Q3 2013 belief sich dieser auf TEUR 74.367 (Q3 2012: TEUR 58.325). Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen. Im 9-Monatszeitraum 2013 betrug der Materialaufwand, ohne Berücksichtigung der Konsolidierungseffekte, in der Wirecard Bank TEUR 83.145 im Vergleich zu TEUR 65.844 im 9-Monatszeitraum 2012.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistung abzgl. Materialaufwand) stieg im 9-Monatszeitraum 2013 um 22,7 Prozent und belief sich auf TEUR 153.360 (9M 2012: TEUR 125.013). Im Q3 2013 stieg der Rohertrag um 24,6 Prozent auf TEUR 56.651 (Q3 2012: TEUR 45.452).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2013 auf TEUR 34.481 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 28,3 Prozent (9M 2012: TEUR 26.885). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 10,1 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den

Mobile Payment-Projekten zurückzuführen. Dadurch ist Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Vertrieb und Marketing, Betriebsausstattung und Leasing, beratungsnahen und Beratungskosten sowie Bürokosten. Diese betragen im 9-Monatszeitraum 2013 im Wirecard Konzern TEUR 31.220 (9M 2012: TEUR 22.114) und im Q3 2013 TEUR 11.422 (Q3 2012: TEUR 8.399). Sie beliefen sich damit im 9-Monatszeitraum 2013 auf 9,2 Prozent der Umsatzerlöse (9M 2012: 7,9 Prozent) bzw. auf 9,1 Prozent der Umsatzerlöse im Q3 2013 (Q3 2012: 8,3 Prozent). In diesen sind auch Kosten für die Entwicklung der Mobile Payment-Projekte enthalten.

Im 9-Monatszeitraum 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 18.393 (9M 2012: TEUR 11.891) und im Q3 2013 auf TEUR 6.804 (Q3 2012: TEUR 4.267). Die Abschreibung erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, Mobile Payment Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen und Erträge aus vertraglichen Beziehungen zusammen und betragen im 9-Monatszeitraum 2013 auf Konzernebene TEUR 2.134 im Vergleich zu TEUR 2.114 im Vorjahr.

19

### **EBITDA-Entwicklung**

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, den Skalierungseffekten aus dem transaktionsorientierten Geschäftsmodell sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 9-Monatszeitraum 2013 im Konzern um 14,9 Prozent von TEUR 78.128 im Vorjahr auf TEUR 89.793. Die EBITDA-Marge betrug im 9-Monatszeitraum 2013 26,3 Prozent (Vorjahr: 27,9 Prozent). Im Q3 2013 belief sich das EBITDA auf TEUR 33.552. Die entsprechende EBITDA-Marge betrug 26,8 Prozent.

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 9-Monatszeitraum 2013 TEUR 68.238 und stieg um 13,8 Prozent (9M 2012: TEUR 59.943). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 9-Monatszeitraum 2013 auf TEUR 21.380 (9M 2012: TEUR 17.827), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 9-Monatszeitraum 2013 TEUR 9.427 und im Q3 2013 TEUR 2.752 betrug.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im 9-Monatszeitraum 2013 TEUR – 3.311 (9M 2012: TEUR – 970). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im 9-Monatszeitraum 2013 auf TEUR 4.464 (Vorjahr: TEUR 3.416) und ergab sich hauptsächlich aus den Darlehensaufnahmen für die Unternehmensakquisitionen und der Neubewertung von Finanzanlagen. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

### Steuern

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im 9-Monatszeitraum 2013 (ohne latente Steuern) 14,1 Prozent (9M 2012: 17,0 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 16,6 Prozent (Vorjahr: 18,9 Prozent).

### Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern stieg im 9-Monatszeitraum 2013 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 52.941 um 7,2 Prozent auf TEUR 56.757.

### Ergebnis je Aktie

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (unverwässert) belief sich im 9-Monatszeitraum 2013 auf 112.192.241 Stück (9M 2012: 109.488.193). Das Ergebnis pro Aktie unverwässert betrug im 9-Monatszeitraum 2013 EUR 0,51 (9M 2012: EUR 0,48).

20

## 3.2. Finanz- und Vermögenslage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Kapitel 7.7. Finanzwirtschaftliche Risiken des Geschäftsbericht 2012).

### Kapital- und Finanzierungsanalyse

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 584.422 (31. Dezember 2012: TEUR 541.730) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 30. September 2013 Kredite in Höhe von TEUR 158.832 zu Zinssätzen zwischen 1,7 und 3,95 Prozent gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in dem 2013 geschlossenen Kreditvertrag aufgrund des geschäftsmodell-immanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der

Wirecard AG das Bild, welches den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäftswerte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch die Subtraktion der Kundeneinlagen, der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank und der Eigenkapitalkürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 61,0 Prozent (31. Dezember 2012: 58,6 Prozent).

### **Investitionsanalyse**

Kriterien für Investitionsentscheidungen sind im Konzern der Wirecard AG grundsätzlich der Kapitaleinsatz, die Sicherstellung eines komfortablen freien Geldmittelbestands, die Ergebnisse einer intensiven Analyse eventuell vorhandener Risiken sowie des Chancen-Risiko-Profiles und die Finanzierungsart (Kauf oder Leasing). Je nach Art und Größe der Investition wird der zeitliche Verlauf der Investitionsrückflüsse umfassend berücksichtigt. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen Investitionen für Unternehmenserwerbe der Jahre 2011 bis 2013 in Höhe von TEUR 23.118 und für strategische Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 17.449 erfolgt. Die Investitionen in extern entwickelte Software beliefen sich auf TEUR 6.560 und in eigen erstellte Software auf TEUR 14.892.

21

### **Liquiditätsanalyse**

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 30. September 2013 in Höhe von TEUR 255.866; 30. September 2012: TEUR 221.649) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 115.407 (30. September 2012: TEUR 91.764) und Einlagen bei der Zentralbank bzw. Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 135.953 (30. September 2012: TEUR 128.761) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 30. September 2013 TEUR 215.412 (Vorjahr: TEUR 216.936).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodell-immanent die Liquidität durch Stichtageffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal 2012, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows 2013 gegenübersteht. Da auch zum 31.

März 2013 durch die Osterfeiertage diese Auszahlungsverzögerung auftrat, wird dieser Effekt erst im Zeitraum danach, und damit auch zum 30. September 2013 deutlich.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 77.900 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen und Investitionen in Mobile Payment Projekte genutzt bzw. stehen für potenziell künftige M&A-Transaktionen zur Verfügung. Somit stiegen die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten im 9-Monatszeitraum 2013 um TEUR 63.862 auf TEUR 158.832 (31. Dezember 2012: TEUR 94.970).

22

### **Vermögenslage**

Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im 9-Monatszeitraum 2013 um TEUR 124.025 von TEUR 1.127.884 auf TEUR 1.251.909 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum sowohl die langfristigen Vermögenswerte als auch die kurzfristigen Vermögenswerte, letztere von TEUR 668.010 auf TEUR 714.974. Die Veränderungen sind neben den Investitionen im letzten Jahr, bzw. dem Wachstum im operativen Geschäft, vor allen Dingen auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Kaufs des Trans Infotech Pte. Ltd. zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dieses die Positionen des Anlagevermögens wie auch die Aktiv-Positionen Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und passivisch die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

## 4. Konzernstruktur und Organisation

### 4.1. Tochterunternehmen

#### **Der Wirecard Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften.**

##### **Europa**

Der Sitz der Konzernmutter Wirecard AG ist in Aschheim bei München (Deutschland). Dies ist zugleich der Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Sales International GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH und der Click2Pay GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Leipzig.

Die Wirecard Technologies GmbH und die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar entwickeln und betreiben die Softwareplattform, die das zentrale Element des Produkt- und Leistungsportfolios und der internen Geschäftsprozesse der Wirecard Gruppe darstellt.

Die Wirecard Retail Services GmbH ergänzt das Leistungsspektrum der Schwesterunternehmen um den Vertrieb und Betrieb von Point-of-Sale-(PoS-)Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard zu akzeptieren.

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Callcenter-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen internetgestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard UK und Ireland Ltd. und Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), sowie die Wirecard Central Eastern Europe GmbH mit Sitz in Klagenfurt (Österreich) erbringen Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, das Payment Processing & Risk Management. Die Click2Pay GmbH betreibt Wallet-Produkte.

Die Wirecard Card Solutions Ltd., mit Sitz in Newcastle, Großbritannien, hat von der britischen Financial Services Authority mit Wirkung zum 7. September 2012 ihre E-Geld-Lizenz erhalten. 2012 wurde das gesamte Prepaidkarten-Issuing-Geschäft der Newcastle Building Society, Großbritannien, übernommen.

Die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und die Wirecard Sales International GmbH, beide mit Sitz in Aschheim, fungieren als Zwischenholding von Tochterunternehmen im Konzern und betreiben kein operatives Geschäft.

## Asien

Die Wirecard Processing FZ-LLC und cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, betreuen vertriebsseitig überwiegend regionale Kunden sowie Partner und sind auf technische Dienstleistungen für die elektronische Zahlungsabwicklung, für die Kreditkartenakzeptanz und für die Herausgabe von Debit- und Kreditkarten spezialisiert. Diese Dienstleistungen werden sowohl Gesellschaften der Wirecard Gruppe, wie auch Händlern und Finanzinstituten zur Verfügung gestellt.

Die Wirecard Asia Gruppe, bestehend aus der Wirecard Asia Pte. Ltd. und ihren Tochtergesellschaften E-Credit Plus Corp., Las Pinas City (Philippinen), Wirecard Malaysia SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia), E-Payments Singapore Pte. Ltd. (Singapur), ist im Bereich der Online-Zahlungsabwicklung vorwiegend für E-Commerce-Händler im ostasiatischen Raum tätig.

Die Systems@Work Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur ist mit ihren Tochtergesellschaften und der Marke TeleMoney einer der führenden technischen Zahlungsverkehrsdienstleister für Händler und Banken im ostasiatischen Raum. Zur Gruppe gehört die Tochtergesellschaft Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia).

Im Dezember 2012 wurde die Übernahme der PT Prima Vista Solusi mit Hauptsitz in Jakarta (Indonesien) abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen für Banken und Handelsunternehmen in Indonesien.

Seit dem 9. April 2013 ist die Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur im Konzern vollkonsolidiert. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet, beschäftigt 80 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur, den Philippinen und Myanmar.

Die Übersicht über den Konsolidierungskreis ist im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

## 4.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 30. September 2013 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Im Aufsichtsrat der Wirecard AG fanden keine Veränderungen statt. Das Gremium setzte sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Stefan Klestil, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

25

## 4.3. Mitarbeiter

Der Erfolg des dienstleistungsorientierten Geschäftsmodells der Wirecard AG beruht wesentlich auf einem hoch motivierten, internationalen Team. Daher unterstützt die Personalabteilung die Mitarbeiter bestmöglich gemäß ihren Talenten und ihrer Qualifikation. Führungskräfte beachten die sozialen Grundprinzipien, bekennen sich zu unternehmerischem Handeln und achten auf die Förderung des Teamgeistes mit dem Ziel, Innovationen voranzutreiben. Unsere interkulturell aufgeschlossenen Führungspersonen leben einen partizipativen Führungsstil, welcher Mitarbeiter stärker in Entscheidungsprozesse einbindet. Die Personalabteilung legt großen Wert darauf, die Mitarbeiter individuell zu unterstützen, um sie optimal zu entwickeln.

### Entwicklung neun Monate 2013

In den ersten neun Monaten des Jahres beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 973 Mitarbeiter (Vorjahreszeitraum: 599), ohne Vorstand und Auszubildende, wovon 146 (Vorjahr: 149) auf Teilzeitbasis angestellt waren.

Die Vergleichbarkeit ist jedoch aufgrund der Unternehmenskäufe eingeschränkt.

## 5. Nachtragsbericht

### 5.1. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

#### **Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG**

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 30. Oktober 2013 hat die Wirecard AG ihr vorläufiges Quartalsergebnis (Q3/2013) veröffentlicht. Gleichzeitig wurde der für das Geschäftsjahr 2013 erwartete operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in einer Bandbreite zwischen 120 und 130 Millionen Euro bestätigt.

#### **Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG**

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes mitgeteilt) Details auf der Webseite <http://ir.wirecard.de/websites/wc/German/3710/stimmrechtsmitteilungen.html>

### 5.2. Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Ablauf des Berichtszeitraumes wird die PaymentLink Pte. Ltd., Singapur seit dem 31. Oktober 2013 im Konzern vollkonsolidiert. Am 12. September 2013 hat Wirecard die PaymentLink Pte. Ltd., Singapur mit zwei Tochtergesellschaften mit Sitz in Singapur und Malaysia von der 1999 gegründeten Korvac-Gruppe übernommen. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von umgerechnet ca. EUR 26,1 Mio. zuzüglich Earn-Out-Komponenten, die sich am operativen Gewinn (EBITDA) des gekauften Unternehmens in den Jahren 2013 und 2014 bemessen und umgerechnet insgesamt bis zu ca. EUR 4,8 Mio. betragen können. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein EBITDA-Beitrag im Konzern von rund EUR 2,5 Mio. erwartet. Die Integrationskosten werden sich voraussichtlich in einer Größenordnung von EUR 0,9 Mio. belaufen.

Zu näheren Details wird auf den Abschnitt 1.1. Unternehmenserwerbe im Anhang verwiesen.

## 6. Forschung und Entwicklung / Risiken und Chancen

### 6.1. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

### 6.2. Risiken und Chancen

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen und Risiken zu begrenzen, zu vermindern oder zu übertragen, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen sind kontinuierlich zu überprüfen.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft Wirecard laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2012, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

## 7. Ausblick

Wir erwarten einen erfolgreichen Geschäftsverlauf im vierten Quartal 2013. Unsere exzellente Marktposition sowohl in Asien als auch in Europa bauen wir stetig aus und blicken optimistisch auf das kommende Geschäftsjahr.

Als führendes Unternehmen für neue Payment-Technologien setzen wir auf Kooperationen mit allen marktrelevanten Teilnehmern. Im Kerngeschäft Zahlungsabwicklung, Risikomanagement und Acquiring weitet Wirecard sein Angebot um Karten- und Zahlungsakzeptanzverträge konstant aus. Sowohl lokale als auch weltweit relevante Bezahlverfahren sind über die Wirecard-Plattform verfügbar. Denn auch multi-nationale Unternehmen, die im Wesentlichen Bedarf an internationalen Lösungen haben, legen zusehends Wert auf den Zugang zu lokalen Payment-Netzwerken.

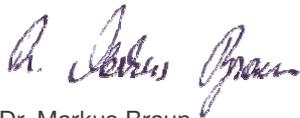
Das Issuing, das die Ausgabe von Prepaidkarten-Produkten umfasst, wird durch Mobile Services zusätzliche Impulse erhalten. Wir unterstützen die führenden Telekommunikationsdienstleister im Bereich Mobile Payments mit unserer technologischen Expertise.

Mit der stark ansteigenden Zahl mobiler Geräte werden auch Gutschein- und Kundenbindungsprogramme immer mobiler. Wirecard ermöglicht es Händlern und Issuing-Partnern, wie Mobilfunkanbietern, passgenaue Marketingkampagnen in Verbindung mit Kartenprogrammen über Mobile Payment Apps zu realisieren.

Für das Geschäftsjahr 2013 konkretisiert der Vorstand seine bisherige EBITDA-Prognose von 120 bis 130 Mio. Euro auf 123 bis 128 Mio. Euro. Hierbei sind Investitionen in das neue Geschäftsfeld Mobile Payment bereits berücksichtigt. Die Strategie des vorwiegend organischen Wachstums in Verbindung mit moderaten Zukäufen wird beibehalten.

Aschheim bei München, 18. November 2013

### Wirecard AG



Dr. Markus Braun



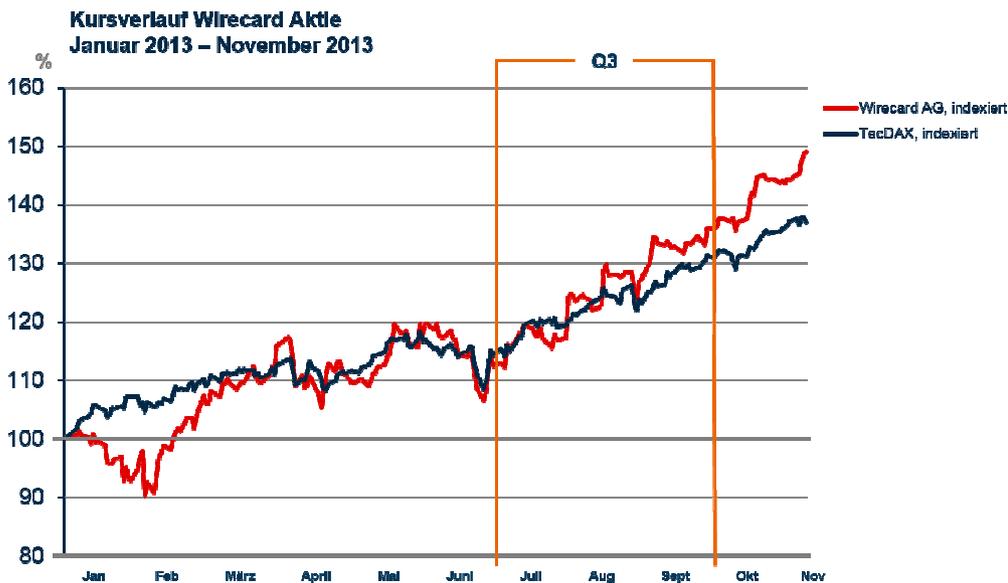
Burkhard Ley



Jan Marsalek

## 8. Die Wirecard-Aktie

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im dritten Quartal 2013 positiv. Der Leitindex DAX schloss das Quartal mit einem Plus von rund 8 Prozent bei 8.594,40 Punkten. Der TecDAX nahm mit 14,5 Prozent stark zu und schloss mit 1.083,51 Punkten. Die Wirecard Aktie konnte den Technologieindex im dritten Quartal mit einem Wachstum von 20,9 Prozent deutlich übertreffen und notierte am 30. September bei EUR 25,29. Der Schlusskurs am letzten Handelstag des Dreimonatszeitraums bedeutet gleichzeitig die höchste Notierung der Aktie im Quartal. Ihren Tiefststand im Quartal notierte die Aktie am 03. Juli 2013 mit EUR 20,87. In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelten sich die Wirecard Anteile mit einem Plus von 35,9 Prozent, gegenüber dem TecDAX der um 30,8 Prozent stieg.



Im Quartalsverlauf wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA insgesamt etwa 18,1 Millionen Wirecard-Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 274.470 Aktien pro Tag entsprach.

### Kennzahlen 9M 2013

		9M 2013	9M 2012
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		112.192.241	112.192.241
Grundkapital	TEUR	112.192	112.192
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mrd. EUR	2,84	2,0
Aktienkurs (30.09)	EUR	25,29	17,87
Jahreshoch per 30.09.	EUR	25,29	17,87
Jahrestief per 30.09.	EUR	16,77	9,43

Kursdaten: XETRA-Schlusskurse

### Hauptversammlung/ Dividendenbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der Wirecard AG fand am 20. Juni 2013 in München statt. Unter anderem wurde beschlossen vom ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 41.920.238,21, einen Betrag in Höhe von EUR 12.341.146,51 als Dividende auszuschütten. Auf die 112.192.241 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einer Dividende von je EUR 0,11 je Stückaktien.

Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde mehrheitlich zugestimmt. Die Informationen zur Hauptversammlung und Details der Abstimmungsergebnisse sind auf unserer Webseite verfügbar.

### Investor Relations

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern in stetigem Kontakt durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten sechzehn Analysten namhafter Banken die Wirecard-Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: <http://ir.wirecard.de/websites/wc/German/500/ueberblick.html>

## Basisinformationen zur Wirecard-Aktie

Gründungsjahr:	1999	
Marktsegment:	Prime Standard	
Index:	TecDAX	
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY	
WKN:	747206	
ISIN:	DE0007472060	
Zugelassenes Kapital in Stück:	112.192.241	
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS	
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.	
Gesamtes Grundkapital zum 30. September 2013	TEUR 112.192	
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000	
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender des Vorstands, Technikvorstand
	Burkhard Ley	Finanzvorstand
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender
	Stefan Klestil	Mitglied
Aktionärsstruktur* am 30. September 2013		
(Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten)	5,9 % MB Beteiligungsgesellschaft mbH	
	94,1 % Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon	
	6,27 % Jupiter Asset Management Ltd. (UK)	
	4,94 % Alken Fund Sicav (LU)	
	3,79 % Artisan Partners (US)	
	3,07 % Ameriprise Financial, Inc. (US)	
	3,01 % WA Holdings, Inc. (US)	

\*) Nach Kapitalerhöhung 2012. Anteile teilweise gerundet, gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)

**Konzern-Bilanz Aktiva**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
<b>AKTIVA</b>		
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	144.075	142.149
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	40.808	28.797
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.532	25.607
Kundenbeziehungen	184.178	151.279
	400.593	347.832
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	13.664	11.802
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	121.826	99.128
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	852	1.112
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>536.935</b>	<b>459.874</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	2.169	1.626
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	274.028	215.496
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	12.446	8.384
4. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	74.414	84.332
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	351.917	358.172
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>714.974</b>	<b>668.010</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>1.251.909</b>	<b>1.127.884</b>

**Konzern-Bilanz Passiva**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
<b>PASSIVA</b>		
<b>I. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	112.192	112.192
2. Kapitalrücklage	140.425	140.425
3. Gewinnrücklagen	334.162	289.746
4. Umrechnungsrücklage	- 2.357	- 634
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>584.422</b>	<b>541.730</b>
<b>II. Schulden</b>		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	143.251	80.031
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.265	12.305
Latente Steuerschulden	15.687	13.232
	<b>168.203</b>	<b>105.568</b>
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.489	187.249
Verzinsliche Verbindlichkeiten	15.581	14.939
Sonstige Rückstellungen	1.045	1.298
Sonstige Verbindlichkeiten	34.563	28.971
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	255.866	241.893
Steuerrückstellungen	9.740	6.236
	<b>499.284</b>	<b>480.586</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>667.487</b>	<b>586.154</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.251.909</b>	<b>1.127.884</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR	01.07.2013 - 30.09.2013	01.07.2012 - 30.09.2012	
<b>I. Umsatzerlöse</b>	<b>124.972</b>	<b>101.641</b>	
<b>II. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>6.046</b>	<b>2.136</b>	
1. Aktivierte Eigenleistungen	6.046	2.136	
<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>	<b>92.841</b>	<b>71.632</b>	
1. Materialaufwand	74.367	58.325	
2. Personalaufwand	11.670	9.040	
3. Abschreibungen	6.804	4.267	
<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 11.429</b>	<b>- 7.653</b>	
1. Sonstige betriebliche Erträge	- 7	746	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.422	8.399	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>26.748</b>	<b>24.492</b>	
<b>V. Finanzergebnis</b>	<b>- 1.132</b>	<b>295</b>	
1. Sonstige Finanzerträge	252	907	
2. Finanzaufwand	1.384	612	
<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>25.616</b>	<b>24.787</b>	
<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>	<b>4.401</b>	<b>4.336</b>	
<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.215</b>	<b>20.451</b>	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,19	0,18	
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,19	0,18	
ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	112.192.241	112.076.499	
ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	112.334.720	112.213.437	

34

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in TEUR	01.07.2013 - 30.09.2013	01.07.2012 - 30.09.2012	
Ergebnis nach Steuern	21.215	20.451	
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 942	- 75	
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	20.273	20.376	

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012	in TEUR
341.119	279.538	<b>I. Umsatzerlöse</b>
14.781	6.317	<b>II. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>
14.781	6.317	1. Aktivierte Eigenleistungen
255.414	199.618	<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>
202.540	160.842	1. Materialaufwand
34.481	26.885	2. Personalaufwand
18.393	11.891	3. Abschreibungen
- 29.086	- 20.000	<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>
2.134	2.114	1. Sonstige betriebliche Erträge
31.220	22.114	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen
71.400	66.237	<b>Betriebsergebnis</b>
- 3.311	- 970	<b>V. Finanzergebnis</b>
1.153	2.446	1. Sonstige Finanzerträge
4.464	3.416	2. Finanzaufwand
68.089	65.267	<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>
11.332	12.326	<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>
56.757	52.941	<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>
0,51	0,48	Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR
0,51	0,48	Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR
112.192.241	109.488.193	ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
112.334.720	109.625.131	ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

35

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012	in TEUR
56.757	52.941	Ergebnis nach Steuern
- 1.723	- 105	Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften
55.034	52.836	Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in TEUR	01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>71.400</b>	<b>66.237</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	64	- 17
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.393	11.891
Effekte aus Währungskursschwankungen	2.406	- 338
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 543	193
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	- 59.911	- 23.757
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	- 8.197	- 12.574
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 73	- 556
Zunahme/Abnahme lfr. Schulden ohne Finanzschulden	- 4.475	- 7.004
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 4.787	12.374
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva	8.073	8.011
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 11.180	- 9.423
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 153	- 228
Erhaltene Zinsen	428	180
Eliminierung von Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung	- 3.270	- 1.453
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.175</b>	<b>43.536</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 40.867	- 35.761
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7	572
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	- 30.500	- 12.983
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Anteilen konsolidierter Gesellschaften	- 5.118	- 16.432
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 76.478</b>	<b>- 64.604</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	141.152
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien	0	- 2.202
Aufnahme/Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	- 2.600	- 952
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	65.000	15.000
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	- 604	- 406
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.250	- 44.024
Dividendenausschüttung	- 12.341	- 11.198
Gezahlte Zinsen aus Darlehen	- 2.059	- 1.171
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>46.146</b>	<b>96.199</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 22.157</b>	<b>75.131</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 2.127	- 105
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>239.696</b>	<b>141.910</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>215.412</b>	<b>216.936</b>

## Konzern-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)

in TEUR	01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>71.400</b>	<b>66.237</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	64	- 17
Abreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.393	11.891
Effekte aus Währungskursschwankungen	527	- 579
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 543	193
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva (bereinigt)	- 1.695	- 3.191
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 73	- 556
Zunahme/Abnahme lfr. Schulden ohne Finanzschulden	- 4.475	- 7.004
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bereinigt)	- 4.477	- 87
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva	8.098	8.145
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern (bereinigt)	- 6.322	- 8.277
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 153	- 228
Erhaltene Zinsen	428	180
Eliminierung von Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung	- 3.270	- 1.453
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>77.900</b>	<b>65.254</b>

Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiringgeschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Kapitalertragsteuern auf Dividenden, die im folgenden Jahr erstattet werden, eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital Nennwert / Anzahl ausgegebener Stückaktien <b>TEUR / 1000 STK</b>	<b>Kapital- rücklage</b>  <b>TEUR</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>  <b>TEUR</b>	<b>Umrechnungs- rücklage</b>  <b>TEUR</b>	<b>Summe Konzern- Eigenkapital</b>  <b>TEUR</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2011</b>	<b>101.803</b>	<b>11.261</b>	<b>227.648</b>	<b>175</b>	<b>340.887</b>
Ergebnis nach Steuern			52.941		52.941
Differenzen aus Währungsumrechnungen				- 105	- 105
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52.941</b>	<b>- 105</b>	<b>52.836</b>
Dividendenausschüttung			- 11.198		- 11.198
Kapitalerhöhung	10.180	127.691			137.871
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	209	1.473			1.682
<b>Stand zum 30. September 2012</b>	<b>112.192</b>	<b>140.425</b>	<b>269.391</b>	<b>70</b>	<b>522.078</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2012</b>	<b>112.192</b>	<b>140.425</b>	<b>289.746</b>	<b>- 634</b>	<b>541.730</b>
Ergebnis nach Steuern			56.757		56.757
Differenzen aus Währungsumrechnungen				- 1.723	- 1.723
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.757</b>	<b>- 1.723</b>	<b>55.034</b>
Dividendenausschüttung			- 12.341		- 12.341
<b>Stand zum 30. September 2013</b>	<b>112.192</b>	<b>140.425</b>	<b>334.162</b>	<b>- 2.357</b>	<b>584.422</b>

## Erläuternde Anhangangaben

### 1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

#### 1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

#### **Konsolidierungskreis**

Zum 30. September 2013 wurden 26 Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Zum 30. September 2012 waren es 22 Gesellschaften. Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, das heißt, an denen sie mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält, (vgl. IAS 27.12 und IAS 27.13), wird beachtet.

**Tochterunternehmen der Wirecard AG**

	<b>Anteilsbesitz</b>
Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Sales International GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Systems@Work Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Card Techno Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur)	100%
E-Credit Plus Corp., Las Pinas City (Philippinen)	100%
Wirecard Malaysia SDN BHD, Petaling Jaya (Malaysia)	100%
E-Payments Singapore Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%

## Unternehmenszusammenschlüsse

### Trans Infotech Pte. Ltd.

Die Wirecard Gruppe hat sich am 21. Dezember 2012 auf den Erwerb sämtlicher Anteile an der Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur, mit deren Gesellschaftern geeinigt. Trans Infotech Pte. Ltd. wurde 1997 gegründet und beschäftigt 80 Mitarbeiter. Die Gruppe gehört zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur, den Philippinen und Myanmar. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von umgerechnet Mio. EUR 21,1 zuzüglich Earn-Out-Komponenten, die sich am operativen Gewinn (EBITDA) des gekauften Unternehmens in den Jahren 2013 bis 2015 bemessen und umgerechnet insgesamt bis zu ca. Mio. EUR 4,4 betragen können. Im Geschäftsjahr 2013 soll die Gesellschaft ein EBITDA von rund Mio. EUR 2,5 erzielen. Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gruppe mit Mio. EUR 9,1 Umsatz ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das Closing fand am 9. April 2013 statt. Die Integrationskosten dürften sich auf Mio. EUR 0,75 belaufen. Als einer der führenden Zahlungsdienstleister im indochinesischen Raum soll die Trans Infotech die Aktivitäten der Wirecard in Singapur und Indonesien ergänzen. Mit der starken Ausrichtung auf Wachstumsmärkte der Region hat das Unternehmen beispielsweise bereits das Kartenmanagement lokaler Prepaid- und Debitkarten sowie kontaktlose und mobile Kartenzahlungen im Programm. Durch diesen Schritt verbreitert die Wirecard ihre Vertriebsbasis in Südostasien. Mit derzeit über 60.000 Terminals im Markt spielt Trans Infotech eine Schlüsselrolle in den sich dynamisch entwickelnden Märkten Indochinas.

Nach den vorläufigen Einschätzungen und Bewertungen werden folgende Vermögenswerte übernommen:

### Erfasste Beträge und beizulegender Zeitwert je Hauptgruppe aus Unternehmenserwerb Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur

TEUR	Buchwert	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.120	<b>1.120</b>
Geschäftswert	0	<b>121</b>
Kundenbeziehungen	16.700	<b>22.006</b>
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	1.248	<b>4.235</b>
Andere Vermögenswerte	1.320	<b>1.320</b>
Latente Steuerforderungen	40	<b>40</b>
Latente Steuerschulden	0	<b>1.373</b>
Kurzfristige Schulden	1.908	<b>1.908</b>
Langfristige Schulden	443	<b>443</b>
Eigenkapital	18.076	<b>25.117</b>

### **PaymentLink Pte. Ltd.**

Die Wirecard hat am 12. September 2013 den Erwerb von drei Gesellschaften der 1999 gegründeten Korvac Gruppe vereinbart. Diese umfassen die PaymentLink Pte. Ltd., Singapur, und zwei Tochtergesellschaften mit Sitz in Singapur und in Malaysia. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von umgerechnet ca. EUR 26,1 Mio. zuzüglich Earn-Out-Komponenten, die sich am operativen Gewinn (EBITDA) des gekauften Unternehmens in den Jahren 2013 und 2014 bemessen und umgerechnet insgesamt bis zu ca. EUR 4,8 Mio. betragen können. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein EBITDA-Beitrag im Konzern von rund EUR 2,5 Mio. erwartet. Die Integrationskosten werden sich voraussichtlich in einer Größenordnung von EUR 0,9 Mio. belaufen. Insgesamt werden 63 Mitarbeiter übernommen. Das für die einzelnen Geschäftsfelder verantwortliche Management bleibt im Unternehmen. Mit diesem weiteren Zukauf in Asien erweitert die Wirecard Gruppe ihr operatives Geschäft in Malaysia und im ostasiatischen Raum ihr Angebotsportfolio um komplementäre Lösungen im Bereich kontaktloses Bezahlen. Das Closing fand am 31. Oktober 2013 statt. Zum 30. September 2013 wurde der bereits geleistete Betrag in Höhe von EUR 10,0 Mio. als Anzahlung auf Beteiligungen bilanziert.

Mit über 24.000 Akzeptanzstellen betreibt PaymentLink unter anderem eines der größten Kontaktlos-Zahlungsnetzwerke für lokale Debitkarten in Singapur. Sie ist darüber hinaus einer der größten regionalen Acquiring-Prozessoren sowie Distributor lokaler Prepaidkarten. Das Tochterunternehmen in Malaysia ist ein etablierter Anbieter für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen vorwiegend für Banken und Finanzdienstleister.

## **1.2. Grundlagen und Bewertungsmethoden**

### **Grundlagen**

Der Abschluss zum 30. September 2013 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

### **Darstellung**

Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt angelehnt an den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Anhangangaben erfolgt in TEUR. Durch diese Darstellung können sich Differenzen bei einzelnen Zahlen zu den tatsächlichen Werten ergeben. Ferner können aufgrund der Rundungen Abweichungen zu korrespondierenden Werten in anderen Tabellen oder Texten entstehen.

**Vergleichbarkeit**

Durch die erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Kaufs des Prepaidkarten Portfolios von der Newcastle Building Society, der PT Prima Vista Solusi, der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) und der Vermögensgegenstände der NETRADA Payment GmbH sind verschiedene Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich verändert. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Durch die Trans Infotech Pte. Ltd. sind Positionen des Anlagevermögens wie auch die Aktiv-Positionen Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und passivisch die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betroffen.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Rahmen des Abschlusses zum 30. September 2013 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2012) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2012 bis 30. September 2012), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

### 2.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und den Kundenbeziehungen zusammen.

#### Geschäftswerte

Der Konzern überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2012) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Geschäftssegments (cashgenerierende Einheit), dem der Goodwill zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Diese berücksichtigten die momentanen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren.

Der Goodwill hat sich im 9-Monatszeitraum 2013 durch die Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) um TEUR 121 und durch die Goodwill-Anpassung in Höhe von TEUR 720 der PT Prima Vista Solusi erhöht und zusätzlich währungsbedingt durch die Stichtagsbewertung verändert und beträgt TEUR 144.075 (31. Dezember 2012: TEUR 142.149). Es gab keine impairmentbedingte Abschreibungen. Die Geschäftswerte werden in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

#### Goodwill

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Payment Processing & Risk Management	108.263	107.422
Acquiring & Issuing	34.439	34.439
Call Center & Communication Services	288	288
<b>Total</b>	<b>142.990</b>	<b>142.149</b>
<b>abzüglich: Impairment-Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Goodwill Anpassung aufgrund von Währungskursschwankungen</b>	<b>1.085</b>	<b>0</b>
	<b>144.075</b>	<b>142.149</b>

### **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte**

Im 9-Monatszeitraum 2013 wurde für TEUR 14.781 (9M 2012: TEUR 6.317) selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Diese Position hat sich im Vergleich zur Vorperiode insbesondere durch die Konsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. und die gesteigerte Entwicklungstätigkeit der Gesellschaften Wirecard Processing FZ LLC und Wirecard Technologies GmbH erhöht. Es handelt sich hierbei um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“. Sie wird über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt bei zehn Jahren.

### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt zwischen drei und zehn Jahren. In der Berichtsperiode veränderte sich diese vor allen Dingen aufgrund von Software-Modulen für das Mobile Payment von TEUR 25.607 auf TEUR 31.532.

### **Kundenbeziehungen**

Die Kundenbeziehungen betreffen erworbene und im Zuge von Unternehmenskonsolidierungen entstandene Kundenportfolien. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Der Anstieg bei der Position im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 32.899 steht im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) und dem weiteren Ausbau der strategischen Kundenbeziehungen. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

45

## **2.2. Sachanlagen**

### **Sonstige Sachanlagen**

Unter den Sachanlagen wird die Büro- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Sie wird mit Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung in der Regel bis 13 Jahre. Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

### **Finanzierungs- und Leasingverhältnisse**

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 30. September 2013 TEUR 6.648 (31. Dezember 2012: TEUR 4.826). Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

### **2.3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere**

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 30. September 2013 TEUR 121.826 (31. Dezember 2012: TEUR 99.128). Zur Verbesserung der Zinseinnahmen werden verschiedene verzinsliche Wertpapiere gehalten, die überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden; teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater). Zum Bilanzstichtag summieren sich diese Wertpapiere auf TEUR 41.310 (31. Dezember 2012: TEUR 44.720). Es wurden Collared Floater im Wert von TEUR 3.771 neu gezeichnet. Darüber hinaus sind mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen unter anderem für Vertriebspartner enthalten (30. September 2013: TEUR 29.003; 31. Dezember 2012: TEUR 18.852). Des Weiteren sind geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren, in dieser Position bilanziert.

46

### **2.4. Steuerguthaben**

#### **Latente Steueransprüche**

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen Verlustvorträge und deren Realisierbarkeit sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis 31. Dezember 2012, den bis zum Veranlagungsjahr 2011 ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im 9-Monatszeitraum 2013 betragen die latenten Steueransprüche zum 30. September 2013 nach Wertberichtigung TEUR 852 (31. Dezember 2012: TEUR 1.112).

## 2.5. Vorräte und unfertige Leistungen

Zum 30. September 2013 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 2.169 (31. Dezember 2012: TEUR 1.626) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

## 2.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden mit dem Nennbetrag oder dem zum Stichtag niedrigeren Wert angesetzt. Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus dieser Geschäftstätigkeit Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens abzüglich der Gebühren.

47

Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt. Die Erhöhung zum 30. September 2013 ist neben dem organischen Wachstum im Wesentlichen durch einen stichtagsbedingten Anstieg von Forderungen aus dem Acquiring bedingt. Des Weiteren ist durch die Zusammenarbeit mit anderen Acquiring-Banken im asiatischen Raum bilanzierungsbedingt, sowie durch Softwareprojekte die Forderungsposition im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ebenfalls ist die Vergleichbarkeit wegen der neuen Gesellschaften eingeschränkt, wozu auch die Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. beiträgt.

## 2.7. Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 30. September 2013 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 10.960 (31. Dezember 2012: TEUR 5.919) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1.486 (31. Dezember 2012: TEUR 2.465).

## 2.8. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3 Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 8.178 sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung übertragen worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

## 2.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2013: TEUR 351.917; 31. Dezember 2012: TEUR 358.172) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG, die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (30. September 2013: TEUR 135.953; 31. Dezember 2012: TEUR 118.036), und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten. Die Wirecard Bank AG hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 115.407 (31. Dezember 2012: TEUR 128.425) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2012 bzw. zum 31. März 2013 der Bestand an Zahlungsmitteln an diesen Bilanzstichtagen stichtagsbezogen sehr hoch war. Zum 30. September 2013 ging dieser erwartungsgemäß zurück. Parallel reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im 9-Monatszeitraum 2013 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

#### 3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug unverändert zum 30. September 2013 TEUR 112.192 und ist in 112.192.241 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

#### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 30 Millionen neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen.

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2012I) von TEUR 30.000.

49

#### Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004) blieb im Berichtszeitraum unverändert und beträgt TEUR 789 (31. Dezember 2012: TEUR 789).

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

#### Kauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Wirecard AG zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 16. Juni 2015.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 30. September 2013 keinen Gebrauch gemacht.

### 3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage im Berichtszeitraum beträgt zum 30. September 2013 unverändert TEUR 140.425.

### 3.3. Gewinnrücklagen

Die ordentliche Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 hat beschlossen eine Dividende in Höhe von EUR 0,11 je Aktie an die Aktionäre auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 12.341 entspricht.

### 3.4. Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2013 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR – 634 im Vorjahr auf TEUR – 2.357. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1., Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses, im Geschäftsbericht 2012 verwiesen.

### 3.5. Langfristige Schulden

50

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

#### **Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Zusammenhang mit den Unternehmenskäufen und Investitionen in Mobile Payment Projekte von TEUR 80.031 am 31. Dezember 2012 auf nun TEUR 143.251.

#### **Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. September 2013 im Wesentlichen die langfristigen Anteile der Earn-out-Komponenten im Rahmen der Unternehmenskäufe in Höhe von TEUR 3.401 (31. Dezember 2012: TEUR 7.805) bilanziert, die 2014 und 2015 fällig werden. Ferner enthielt die Position zum 30. September 2013 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.869 (31. Dezember 2012: TEUR 3.434), Verbindlichkeiten für die variable Vergütungen an Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 650 (31. Dezember 2012: TEUR 867) und TEUR 198 (31. Dezember 2012: TEUR 198) (Wandel-) Schuldverschreibungen.

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.341, der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.

### **Latente Steuerschulden**

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 15.687 (31. Dezember 2012: TEUR 13.232) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Position erhöhte sich durch die Erstkonsolidierung der Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) um TEUR 1.373.

## **3.6. Kurzfristige Schulden**

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber Merchants/Online-Händlern. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden um TEUR 13 (31. Dezember 2012: TEUR – 14) währungsbedingt aufwandswirksam auf den Kurs zum Stichtag bewertet. Auf die Wirecard Bank AG entfielen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus dem Bereich Acquiring TEUR 171.184 (31. Dezember 2012: TEUR 171.404). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wären aufgrund des organischen Wachstums der Wirecard Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2012 gestiegen, aber durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2012 bzw. zum 31. März 2013, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß.

### **Verzinsliche Verbindlichkeiten**

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.581 (31. Dezember 2012: TEUR 14.939) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die zu TEUR 11.250 in 2014 und in Höhe von TEUR 3.250 in der zweiten Jahreshälfte 2013 fällig sind.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen sind generell kurzfristig und werden voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.045 (31. Dezember 2012: TEUR 1.298) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 619 (31. Dezember 2012: TEUR 648).

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.563 (31. Dezember 2012: TEUR 28.971) enthielten in Höhe von TEUR 9.519 (31. Dezember 2012: TEUR 7.650) abgegrenzte Schulden, in Höhe von TEUR 3.790 (31. Dezember 2012: TEUR 1.648) den kurzfristigen Teil der Leasingverbindlichkeiten und zu TEUR 18.341 (31. Dezember 2012: TEUR 13.081) kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus den variablen Vergütungen für M&A-Transaktionen. Darüber hinaus enthielt die Position Verbindlichkeiten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

### **Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft**

Diese Position enthielt die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 255.866 (31. Dezember 2012: TEUR 241.893) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd.. Die Erhöhung bei den Einlagen ist unter anderem auch durch saisonale Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaid-Karten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betrafen im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard Bank AG (TEUR 3.375) und der Wirecard AG (TEUR 100). Für den Berichtszeitraum sind Rückstellungen für die Steuern der Auslandsgesellschaften in Höhe von TEUR 6.264 zu bilden gewesen.

## 4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 341.119) im 9-Monatszeitraum 2013 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 2.339) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

### 4.2. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

### 4.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand im 9-Monatszeitraum 2013 belief sich auf TEUR 34.481 (Vorjahr: TEUR 26.885) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 30.446 (Vorjahr: TEUR 23.919) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.035 (Vorjahr: TEUR 2.966).

Im 9-Monatszeitraum 2013 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 973 Mitarbeiter (Vorjahr: 599) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 146 (Vorjahr: 149) auf Teilzeitbasis angestellt waren. Von den 973 Mitarbeitern waren 30 (Vorjahr: 17) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei Tochterunternehmen angestellt.

Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe dieses und des letzten Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

#### Mitarbeiter

	9M 2013	9M 2012
Vertrieb	160	119
Verwaltung	153	118
Kundenservice	373	182
Forschung/Entwicklung und IT	287	180
<b>Gesamt</b>	<b>973</b>	<b>599</b>
<b>davon Teilzeit</b>	<b>146</b>	<b>149</b>

#### 4.4. Abschreibung

Im 9-Monatszeitraum 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 18.393 (9M 2012: TEUR 11.891). Die Abschreibung erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die Übernahmen und Erwerbe des letzten Jahres sowie durch die Investitionen in Mobile Payment Projekte.

#### 4.5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.134 (9M 2012: TEUR 2.114) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen, der Auflösung von Rückstellungen und aus der Verrechnung von Sachbezügen.

## 4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	9M 2013	9M 2012
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	2.846	2.366
Beratungs- und beratungsnahe Kosten	11.572	3.852
Bürokosten	4.302	3.269
Betriebsausstattung und Leasing	2.519	3.832
Vertrieb und Marketing	4.558	3.463
Sonstiges	5.423	5.332
<b>Total</b>	<b>31.220</b>	<b>22.114</b>

## 4.7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum TEUR – 3.311 (Vorjahr: TEUR – 970). Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.464 enthielten Zinsen in Höhe von TEUR 3.574 (Vorjahr: TEUR 3.179), Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 863 (Vorjahr: TEUR 136) und währungsbedingte Aufwendungen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 101), denen währungsbedingte Erträge in Höhe von TEUR 37 entgegenstanden. Zusätzlich wurden TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 552) an Zinserträgen und TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 1.888) durch Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen erzielt, so dass ein Finanzertrag von TEUR 1.153 (Vorjahr: TEUR 2.446) zu verzeichnen war. Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 2.339 (Vorjahr: TEUR 2.495) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapitel 4.1. Umsatzerlöse sowie auf 6.1. Segmentberichterstattung.

55

## 4.8. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 9-Monatszeitraum 2013 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 11.332 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im 9-Monatszeitraum 2013. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR 1.407 die Veränderung der passiven latenten Steuern sowie in Höhe von TEUR 339 die Veränderung der aktiven latenten Steuern.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 14,1 Prozent (9M 2012: 17,0 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 16,6 Prozent (9M 2012: 18,9 Prozent).

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

### **Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelfonds verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. September 2013 wie auch zum 30. September 2012 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

### **Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2013: TEUR 351.917; 30. September 2012: TEUR 345.745) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. September 2013: TEUR – 552; 30. September 2012: TEUR – 48), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (30. September 2013: TEUR – 135.953; 30. September 2012: TEUR – 128.761) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesondert Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 115.407 (30. September 2012: TEUR 91.764), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 135.953 (30. September 2012: TEUR 128.761) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises wurden bei der Berechnung bereinigt.

### Finanzmittelbestand

in TEUR	30.09.2013	30.09.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	351.917	345.745
Kurzfristige, verzinsliche Schulden	- 15.581	- 11.048
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 552	- 48
<b>Überleitung zum Finanzmittelbestand</b>	<b>351.365</b>	<b>345.697</b>
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 135.953	- 128.761
davon Acquiring-Guthaben in der Wirecard Bank AG	- 85.576	- 73.991
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>215.412</b>	<b>216.936</b>

## 5.1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

57

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtagseffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cashrelevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

In der Position Eliminierung Kaufpreisverbindlichkeiten und Anpassung Net Working Capital aus Erstkonsolidierung werden notwendige Anpassungen z. B. aufgrund von Investitionen in Kundenbeziehungen oder in M&A-Transaktionen abgebildet. In dieser Position wird die Herausrechnung der entsprechenden Restkaufpreisverbindlichkeiten aus der Position „Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva“, die nicht den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betreffen, gezeigt. Ferner wurde hier die Eliminierung des Effektes durch die Erstkonsolidierung des Net Working Capital aus den Unternehmenszusammenschlüssen vorgenommen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der unbereinigte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verschlechterte sich erwartungsgemäß im 9-Monatszeitraum 2013 von TEUR 43.536 im Vorjahr auf TEUR 8.175, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal 2012, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows 2013 gegenübersteht. Da auch zum 31. März 2013 durch die Osterfeiertage diese Auszahlungsverzögerung auftrat, wurde dieser Effekt zum 30. Juni 2013 erstmals deutlich und zeigt sich ebenfalls deutlich zum 30. September 2013. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 77.900 (Vorjahr: TEUR 65.254). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

58

## 5.2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum TEUR – 76.478 (Vorjahr: TEUR – 64.604).

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	
M&A Transaktionen	<b>23.118</b>
Kundenbeziehungen	<b>17.449</b>
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	<b>14.892</b>
Mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen u.a. für Vertriebspartner	<b>12.500</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	<b>6.560</b>
Sachanlagen	<b>1.966</b>

### 5.3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 9-Monatszeitraum 2013 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 65.000 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Trans Infotech Pte. Ltd. und der Payment Link Pte. Ltd., für die bereits die notwendigen Mittel bereit gestellt worden sind und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR – 1.250. Aus der Kapitalerhöhung des letzten Jahres, die die Wirecard AG am 8. März 2012 mit einem Kurs von Euro 13,70 erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert hat, floss der Gesellschaft im Vergleichszeitraum ein Nettoemissionserlös in Höhe von TEUR 137.268 zu.

### 5.4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (9M 2013: TEUR – 22.157; 9M 2012: TEUR 75.131), der Wechselkursbedingten Änderungen (9M 2013: TEUR – 2.127; 9M 2012: TEUR – 105) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (9M 2013: TEUR 239.696; 9M 2012: TEUR 141.910) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 215.412 (30. September 2012: TEUR 216.936).

## 6. Sonstige Erläuterungen

### 6.1. Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient neben dem Umsatz auch der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungsträger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und der Wirecard Card Solutions Ltd.

**Payment Processing & Risk Management (PP&RM)** ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG, den von der Wirecard Card Solutions Ltd. und den von der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaid-Karten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

**Call Center & Communication Services (CC&CS)** ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard (Gibraltar) Ltd. und den Gesellschaften Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien) und die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich), enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur), die Sys-

tems@Work Pte. Ltd (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien) und die Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren Tochtergesellschaften subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

Im Zuge der Homogenisierung der verschiedenen technischen Plattformen der Wirecard-Gruppe werden verschiedene Händler, die bisher in der Region Europa erfasst wurden, nunmehr über asiatische Plattformen abgewickelt, die zu entsprechenden Auswirkungen in der geografischen Verteilung führen. Die Konsolidierung und Zentralisierung von technischen Funktionen auf Plattformen an Standorten in Europa und Asien dient der internen Effizienzsteigerung, der Harmonisierung der Produktlandschaft über alle Tochtergesellschaften sowie der Optimierung der Verarbeitungszeiten von regionalen Zahlungstransaktionen.

### Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2013	9M 2012	Q3 2013	Q3 2012
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	244.344	193.907	91.325	75.268
Acquiring & Issuing (A&I)	123.926	102.745	40.687	33.143
Call Center & Communication Services (CC&CS)	3.568	3.633	1.189	1.059
	<b>371.839</b>	<b>300.285</b>	<b>133.200</b>	<b>109.470</b>
Konsolidierung PP&RM	- 28.398	- 18.764	- 10.017	- 7.173
Konsolidierung A&I	- 321	- 740	2.501	- 270
Konsolidierung CC&CS	- 2.001	- 1.243	- 713	- 386
<b>Total</b>	<b>341.119</b>	<b>279.538</b>	<b>124.972</b>	<b>101.641</b>

61

### EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2013	9M 2012	Q3 2013	Q3 2012
Payment Processing & Risk Management	68.238	59.943	27.339	23.074
Acquiring & Issuing	21.380	17.827	6.158	5.607
Call Center & Communication Services	174	388	55	73
	<b>89.792</b>	<b>78.158</b>	<b>33.552</b>	<b>28.754</b>
Konsolidierungen	1	- 30	- 1	5
<b>Total</b>	<b>89.793</b>	<b>78.128</b>	<b>33.552</b>	<b>28.759</b>

**Umsätze Geografisch**

in TEUR	9M 2013	9M 2012	Q3 2013	Q3 2012
Deutschland	170.358	143.204	58.038	48.045
Europa	89.606	132.886	36.309	50.861
Sonstiges Ausland	92.174	13.088	34.314	6.179
	<b>352.137</b>	<b>289.178</b>	<b>128.661</b>	<b>105.085</b>
Konsolidierung Deutschland	- 2.391	- 4.502	- 542	- 1.576
Konsolidierung Europa	- 7.752	- 5.123	- 2.936	- 1.864
Konsolidierung Sonstiges Ausland	- 875	- 15	- 212	- 4
<b>Total</b>	<b>341.119</b>	<b>279.538</b>	<b>124.972</b>	<b>101.641</b>

**EBITDA Geografisch**

in TEUR	9M 2013	9M 2012	Q3 2013	Q3 2012
Deutschland	32.767	30.344	11.411	8.644
Europa	29.465	44.756	14.097	17.919
Sonstiges Ausland	27.557	3.016	8.043	2.191
	<b>89.790</b>	<b>78.116</b>	<b>33.550</b>	<b>28.754</b>
Konsolidierungen	3	12	1	5
<b>Total</b>	<b>89.793</b>	<b>78.128</b>	<b>33.552</b>	<b>28.759</b>

**6.2. Verpflichtungen aus Leasing**

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 8.659 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 30. September 2013 TEUR 717.

## 7. Zusätzliche Pflichtangaben

### 7.1. Vorstand

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

**Dr. Markus Braun**, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004  
Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

**Burkhard Ley**, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006  
Finanzvorstand  
Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

**Jan Marsalek**, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010  
Vertriebsvorstand

### 7.2. Aufsichtsrat

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

**Wulf Matthias (Vorsitzender), Managing Director der Bank Sarasin AG, Frankfurt a. Main**  
Andere Aufsichtsratsmandate:  
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)  
Deufol AG, Hofheim (Deutschland)

**Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater**  
Andere Aufsichtsratsmandate:  
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)  
Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

**Stefan Klestil Geschäftsführer und Inhaber der Belview Partners GmbH**  
Andere Aufsichtsratsmandate:  
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)

### 7.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Es gab folgendes wesentliches Ereignis:

Für die von der Wirecard am 12. September 2013 übernommene PaymentLink Pte. Ltd., Singapur mit zwei Tochtergesellschaften fand das Closing am 31. Oktober 2013 statt.

Aschheim, 18. November 2013

#### Wirecard AG

64



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek

# Impressum

## Herausgeber

### **Wirecard AG**

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 1500

Mail: kontakt@wirecard.com

## Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Homepage

<http://www.wirecard.de/investorrelations>

### **Wirecard AG**

Investor Relations

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1424

Mail: ir@wirecard.com